

Meine Wolle

PRO LANA
MEINE WOLLE®



TROPICAL ANLEITUNG



BOTTIES® TROPICAL

Größe: 36 - 39 | 40 - 43

Maßangaben in cm

Material: TROPICAL von Langendorf & Keller
(www.pro-lana.de):

Für Größe 36 - 39: ca. 100 g - 150 g =
ca. 220 LL - 330 LL

Für Größe 40 - 43: ca. 150 g - 200 g =
ca. 330 LL - 440 LL

Für das Original wurde Farbe Nr. 84 verwendet.

Nadelstärke Nr. 2,00 mm

BOTTIES® in der richtigen Größe (mit Einlagen)
<https://botties.de/>

Maschenproben:

Feste Maschen: 25 Maschen = 10 cm breit,
26 Reihen = 10 cm hoch

Stäbchen: 25 Maschen = 10 cm breit, 14 Reihen
= 10 cm hoch

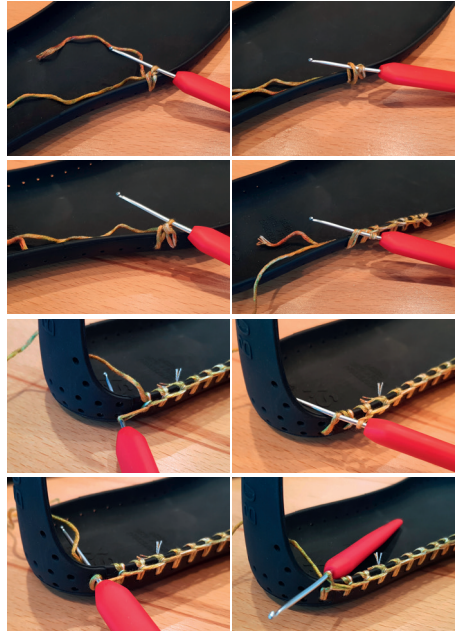
Anleitung: Zu allererst muss definiert werden,
in welcher Höhe die sogenannte Nullrunde
(Anschlagsrunde) beginnen soll:



Maßangaben

Größe 36 - 39: ca. 10 cm; Größe 40 - 43: ca. 11,5 cm

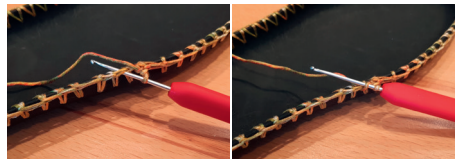
Dann wird die Nullrunde gehäkelt, indem in
jedes vorgestanzte Loch 1 FM gearbeitet wird:



*Dabei ist darauf zu achten, dass der Faden bei
der Fersenzone durch das Loch darüber geholt
wird.*

Nachdem die gesamte Sohle in dieser Weise
behäkelt wurde, wird die Runde mit einer Kett-
masche geschlossen und **1 Maschenmarkierer**
am Rundenbeginn platziert.

Es folgt die 1. Runde fester Maschen über die
gesamte Sohle, wobei abwechselnd 1 FM in
1 FM der Vorreihe und 2 FM in die nächste FM
der Vorreihe gearbeitet wird.



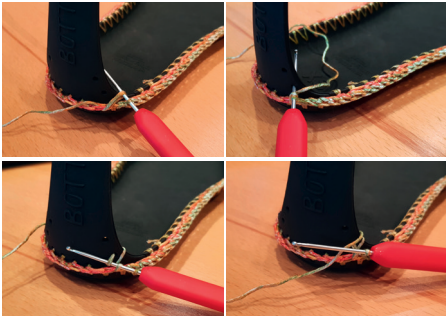
Auszug aus Häkelschrift | 1. Runde nach Nullrunde



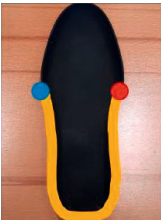
2 FM in 1 FM

1 FM in 1 FM

Anschließend folgt die 2. Runde über die gesamte Sohle, jedoch in dieser Runde wird immer 1 FM in jede FM der Vorreihe gehäkelt (ohne Zunahmen). In dieser Runde wird erneut durch die Fersenzunge gearbeitet.



Nach dieser Runde wird ein **weiterer Maschenmarkierer** genau gegenüber dem **Maschenmarkierer** des Rundenbeginns gesetzt.



- Maschenmarkierer Rundenanfang
- Neu gesetzter Maschenmarkierer genau gegenüber

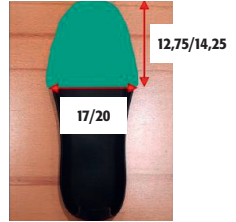
Innerhalb dieser beiden Maschenmarkierer wird nur der Fersenbereich gearbeitet, somit wird ab jetzt in Reihen gehäkelt.

Zu Beginn werden 5/5 Reihen fester Maschen ohne Abnahmen gearbeitet.

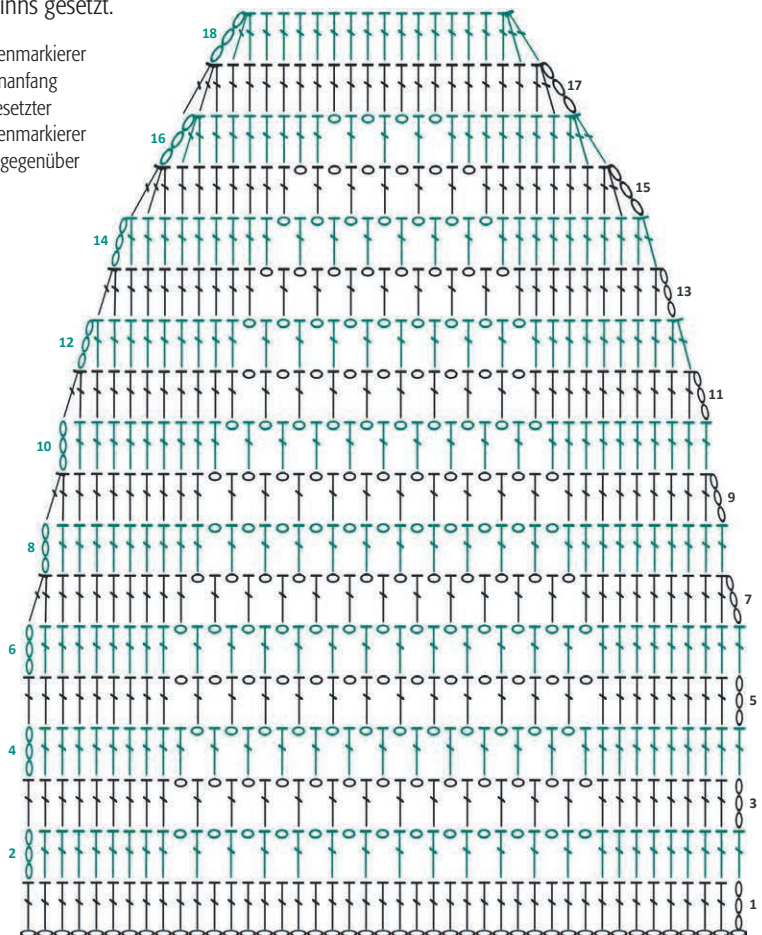
Achtung: in der 3. Reihe wird erneut an die Fersenzunge angehäkelt.

Dann werden weitere 10/12 Reihen fester Maschen gehäkelt, wobei in jeder Reihe die letzte Masche abgenommen wird. So entsteht die erste „Schräge“ von der Fußmitte zur Ferse. Anschließend folgen weitere 19/21 Reihen fester

Maschen, wobei ab jetzt in jeder Reihe sowohl am Beginn als auch am Ende eine Masche abgenommen wird. Die „Schräge“ von der Fußmitte zur Ferse wird somit „steiler“. **Achtung: in der 1./3. Reihe wird erneut an die Fersenzunge angehäkelt.** Abschließend werden noch 13/13 Reihen fester Maschen gerade gehäkelt (ohne Abnahmen) – in Vorbereitung auf die Schlaufe. Der Fersenbereich ist vorerst fertig. Nun wird der Ristbereich separat gearbeitet und anschließend angehäkelt.



Häkelschrift 1 – Ristbereich Größe 36 - 39



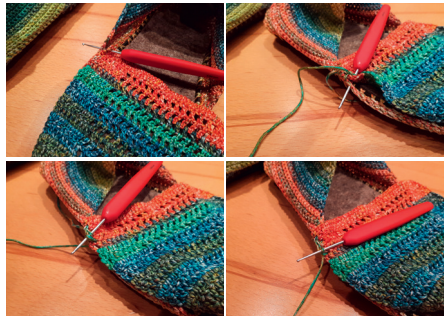
Zeichenerklärung siehe rechts

Für die Größen 36 - 39: Anschlag: 46 LM (1. M in 4. LM ab Nadel häkeln) und nach **Häkelschrift 1** in Reihen arbeiten.

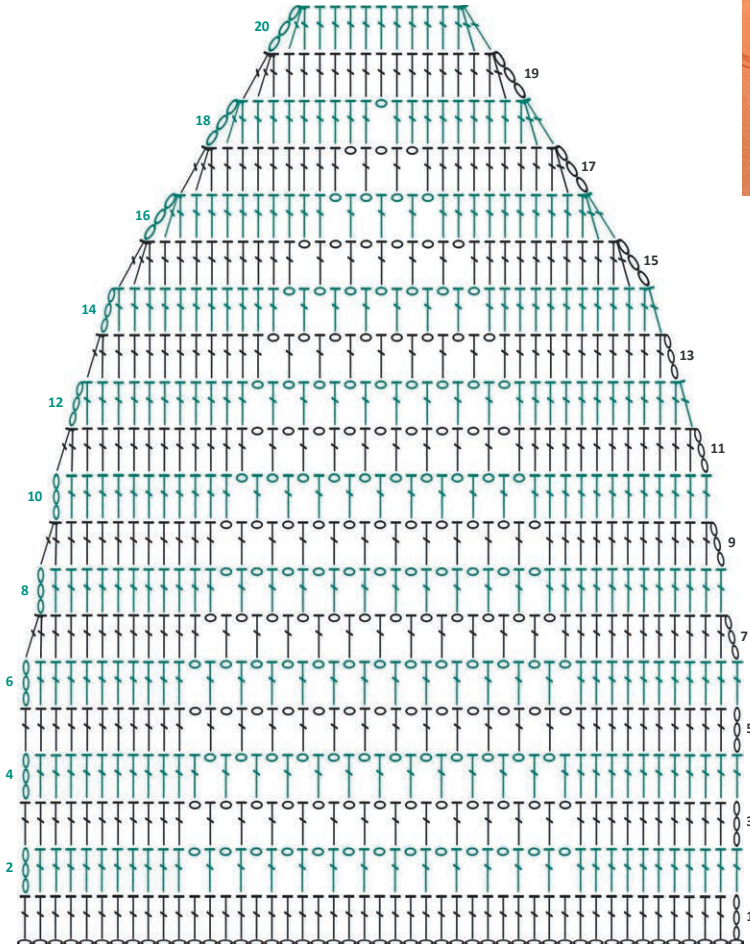
Für die Größen 40 - 43: Anschlag: 50 LM (1. M in 4. LM ab Nadel häkeln) und nach **Häkelschrift 2** in Reihen arbeiten.

Nun wird der Rist mit 1 Reihe FM angehäkelt (unmittelbar an den Fersenbereich angrenzend).

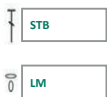
TIPP: Die Spitze mit einem Maschenmarkierer fixieren (wie auch im Bild rechts gezeigt).



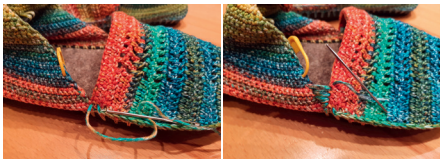
Häkelschrift 2 – Ristbereich Größe 40 - 43



Zeichenerklärung



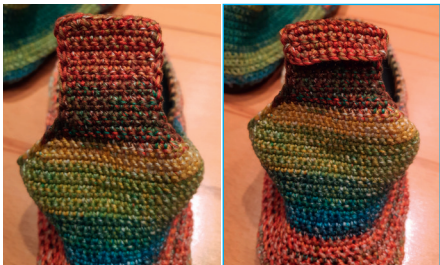
Nun wird der Ristbereich mit dem Fersenbereich vernäht. Dafür in der Höhe von etwa 5 cm einen Maschenmarkierer auf beiden Seiten setzen. Dann mittels Matratzenstich Rist- und Fersenbereich miteinander vernähen.



Dann kann mit einem Kreuzstich diese Stelle aufgepeppt werden.

Anschließend wird die Schlaufe für die Schnürbänder im Fersenbereich gearbeitet.

Dafür wird der dafür vorgesehene Teil nach außen umgelegt (etwa 1,5 cm) und mit einer Reihe FM angehäkelt.



Nach dem „Nach-Außen-Stülpen“ (Bild 2) wird empfohlen, die Arbeit umzudrehen und von der anderen Seite mit FM anzuhäkeln. Ergibt eine schönere „Naht“.

2. Schuh genauso arbeiten.

Finish: Abschließend werden 2 Luftmaschenkettens mit je 180 cm gehäkelt, welche als Schnürbänder eingesetzt werden. Diese Schnürbänder werden dann durch die zuvor gearbeiteten Schlaufen gefädelt.

TIPP: Sicherheitsnadel durch ein Ende der LM-Kette stechen und diese dann durch die Schlaufe ziehen. Außerdem empfiehlt es sich, die Enden der Schnürbänder mit Textilkleber zu verkleben.

Lose Fäden sauber vernähen.

Legende

LM 1 Luftmasche
 FM 1 feste Masche
 STB 1 Stäbchen
 M Masche
 Nd Nadel

[...] = stete Wiederholung der in der Klammer befindlichen Maschen



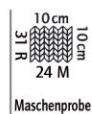
Tipps und Pflegehinweise

Bevor Sie mit Ihrer Handarbeit beginnen:

Weil Wolle und synthetische Garne Feuchtigkeit speichern, wiegen Knäuel nicht immer 50 oder 100 Gramm. Vor allem bei Lagerung in geheizten Räumen, aber auch im Sommer kann die Feuchtigkeit verdunsten – das Knäuel wiegt dann plötzlich statt 50 nur noch 45 Gramm. Maßgebend ist die Lauf- länge des Knäuels.

Beginnen Sie ein neues Knäuel immer am Reihenanfang. Knoten und vernähte Fäden im Strickstück sind sonst später eventuell sichtbar.

Maschenprobe



Die Maschenprobe gibt an, wie viel Maschen bzw. Reihen auf 10 cm benötigt werden.

Auf dem Wollumband finden Sie die Angaben für glatt rechts gestrickt, in der Strickanleitung die Angaben für das jeweilige Muster. Damit Sie ein perfektes Strickergebnis erzielen, ist es ratsam, vor Beginn jeder Strick- oder Häkelarbeit eine Maschenprobe im betreffenden Muster und mit der gewählten Wolle anzufertigen. Hierzu stricken Sie ein ca. 15 x 15 cm großes Stück. Nun zählen Sie aus – am besten in der Mitte der Probe – wie viele Maschen bzw. Reihen 10 cm ergeben. Achten Sie auch darauf, dass Ihr Musterfleck glatt aufliegt und nicht verzogen ist. Sollte Ihre Maschen-

probe nicht mit den Angaben in der Anleitung übereinstimmen, so wählen Sie eine andere Nadelstärke – dickere Nadeln, wenn Sie auf 10 cm mehr Maschen und Reihen zählen als in der Anleitung und dünnere Nadeln, wenn Sie weniger Maschen und Reihen zählen.

Wenn Sie gerne nach eigenen Entwürfen arbeiten, können Sie die benötigten Maschen bzw. Reihen anhand der Maschenprobe errechnen. Das Rückenteil Ihres Pullovers soll 48 cm breit und 56 cm lang werden und Sie haben eine Maschenprobe von 24 Maschen und 31 Reihen gezählt, das bedeutet – rein rechnerisch – dass auf 1 cm 2,4 Maschen und 3,1 Reihen entfallen. Sie rechnen nun $48 \times 2,4 = 115$ Maschen plus 2 Randmaschen = Maschenanschlag 117 Maschen.

Für die Länge des Rückenteils bedeutet dies: $56 \times 3,1 = 174$ Reihen.

Wie Sie lange Freude an Ihrer schönen Handarbeit haben:

Bevor Sie waschen, sollten Sie von Ihrem Strickstück die Breite und die Länge messen. So ist es Ihnen möglich, dieses nach dem Waschen in Form zu bringen und nach Maß zum Trocknen auszulegen.

Farbintensive Pullover können bei der ersten Wäsche manchmal überschüssige Farbe abgeben, da vor allem Naturfasern beim Färben nicht immer gleich viel Farbe aufnehmen. Daher empfehlen wir Ihnen – vor allem auch bei mehrfarbigen Strickstücken

bzw. bei Qualitäten mit Baumwollanteil – die Strickstücke vor der ersten Wäsche in Essigwasser zu spülen, damit sich die Farbe stabilisiert bzw. die Farben nicht ineinander laufen können.

Um Ihr Strickstück möglichst schonend zu behandeln, sollten Sie es vor der Wäsche auf die linke Seite drehen.

Bei den meisten Qualitäten ist Maschinenwäsche sowie Schleudern erlaubt. Sie sollten auf jeden Fall im Woll- oder Schongang – am besten mit Wollwaschmittel – mit der empfohlenen Temperatur waschen.

Wir empfehlen auf Weichspüler zu verzichten, da Ihr Strickstück ansonsten mit der Zeit verfilzen kann.

Falls Sie Ihre Pullis von Hand waschen möchten, beachten Sie bitte folgendes:

- nicht einweichen
- nicht reiben, wringen oder bürsten
- nicht in der Lauge liegen lassen
- behutsam mit beiden Händen aus dem Wasser heben
- sofort in reichlich Spülwasser legen
- mehrmals spülen, bis das Wasser klar bleibt
- das ausgedrückte Teil auf trockenen Frottiertüchern ausbreiten, einrollen und ausdrücken

Ihre Strickstücke auf jeden Fall liegend in den ursprünglichen Maßen – evtl. in gestauchter Form – trocknen und direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Abkürzungen

abh. (abgeh.) = abheben (abgehoben)
 abk. (abgek.) = abketten (abgekettet)
 abn. = abnehmen
 anschl. = anschlagen
 arb. = arbeiten
 bzw. = beziehungsweise
 ca. = circa
 d.h. = das heißt
 Doppelstb. = Doppelstäbchen
 feste M = feste Masche
 folg. = folgende
 fortl. = fortlaufend

Gr. = Größe
 Hilfsnd. = Hilfsnadel
 halbes Stb. = halbes Stäbchen
 Kettm. = Kettmasche
 li = links
 Luftm. = Luftmasche
 M = Masche
 Nd. = Nadel
 Randm. = Randmasche
 R = Reihe
 Rd. = Runde
 r = rechts

restl. = restliche
 rückw. = rückwärtig
 seitl. = seitlich
 Stb. = Stäbchen
 str. (gestr.) = stricken (gestrickt)
 U (Umschl.) = Umschlag
 verschr. = verschränkt
 wdh. = wiederholen
 zun. = zunehmen
 zus.str. = zusammenstricken

Impressum

Servicetelefon Modelle (08333) 308-22, Bestelltelefon (08333) 308-10, e-mail: service@fischer-wolle.de, Internet: www.fischer-wolle.de

Herausgeber: Georg Fischer GmbH, Heideweg 28, D-87727 Babenhausen

Herstellung: Georg Fischer GmbH, Krempel & Co. Werbeagentur GmbH, 89077 Ulm

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck + Vervielfältigung jeglicher Art (Print, elektronische Medien, Internet, etc.) nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Erlaubnis der Georg Fischer GmbH. Alle Abbildungen und Texte sind urheberrechtlich geschützt.